

Tersteegen, Gerhard: 69. (1733)

1 Such nicht viel Weisheit und Gewalt, noch Geld und Gut zu
2 Rühm dich auch nicht im innern Licht geschenkter Kraft und Gaben!
3 Es ist des Herren allzumal, doch ist er's selber nicht,
4 Drum bleib mit Gott allein vergnügt, wenn alles sonst gebricht!
5 Wie schön und lauter ist der Sinn, der auf Gott selbst nur bauet,
6 Der, was er ist und kann und hat, nicht als sein eigen schauet,
7 Der seinen Ruhm und höchste Freud' in Gott alleine stellt,
8 Daß er dies höchste Gut erkennt, daß er dem Gott gefällt!

(Textopus: 69.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58637>)